

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie – als Leser und Konsument, – sind ein scheues und treu-loses Reh. Um Ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen, probieren die Medien alle möglichen neuen Text- und Bildformate aus. Im September machte RTL zum Beispiel erste Erfahrungen im Gonzojournalismus und schickte eine ihrer Journalistinnen mit Mindestlohn auf die Straße, eine andere auf Recherche nach Belval. Die Ergebnisse waren erwartungsgemäß niederschmetternd und – sollte die (männliche) RTL-Chefredaktion Gefallen an diesen Quälereien finden – könnten der schutzlosen Belegschaft noch weitere Prüfungen bevorstehen, etwa „Auf Wohnungssuche in Luxemburg“, „Mein Kind geht in die Schule“ oder „Ein Monat als Journalistin bei RTL“.

Viel heiterer dagegen das *Luxemburger Wort*: Es hat eine neue Rubrik geschaffen unter dem Titel „Geschichten vom Hörensagen“. Dabei handelt es sich um „Analysen“ genannte Skandalgeschichten, in deren Zentrum „ungenannte“ Quellen stehen, die dem Vernehmen nach und entsprechend LW-Informationen in vertraulichen Gesprächen Insidern von Dingen berichten, die niemand bestätigen möchte, die „aber stimmen“. Wahrscheinlich, so haben uns LW-interne Kritiker zugetragen, die aber anonym bleiben wollen, handelt es sich bei dieser Rubrik um ein großes Missverständnis.

Wir möchten nicht abseits stehen und führen ebenfalls neue Rubriken ein. „Strandgut“, eine Gemeinschaftsproduktion der Redaktion, möchte herausragende Zitate der luxemburgischen Geisteswelt für die Nachwelt erhalten (S. 9). „Vom Umgang mit Geschichte“ ist eine Rubrik, die sich dem kulturpessimistischen Editorial unserer letzten Ausgabe entgegenstellt. Die von Stefan Bern vor kurzem auf France 2 erzählte Heldengeschichte über Großherzogin Charlotte zeigt zum Beispiel eindrücklich, dass die wahre, gute und schöne Geschichte in Luxemburg immer noch ihren Platz hat (S. 66). Pia Oppel nun wird uns zukünftig in jedem zweiten Heft einige interessante Lesetipps zum Thema Datensicherheit und Privatsphäre geben. Wir versprechen uns davon, dass Sie Ihre Zeit weniger auf Facebook verbringen und stattdessen die wichtigsten Passwörter regelmäßig aktualisieren.

Ansonsten wartet das gesamte, mehr oder weniger subventionierte Vaterland wie das sprichwörtliche Kaninchen auf den 15. Oktober, um zu erfahren, wer unter welchen Budget-Kürzungen leiden müssen. Die Zeitschrift *forum* sieht diesem Moment mit größter Gelassenheit entgegen. Wir erhoffen uns nämlich eine substantielle Aufstockung der staatlichen Unterstützung für dieses Magazin. Nichts weniger als der Lauf der Geschichte, die Gerechtigkeit der Welt und das Modell Luxemburg hängen davon ab!

Es grüßt Sie herzlich die *forum*-Redaktion

Jürgen Stoldt: Intro 3

Gesellschaft

Stephanie Majerus: Heilsversprechen 4
 forum: Strandgut 9
 Melanie Noesen: Gebt ihnen ihre Sprache zurück 10
 Serge Kollwelter: Seulement une question de coûts et d'effectifs? 14
 Michel Pauly: Synode des évêques à Rome. 15

Dossier:

forum: Intro ins Dossier19
 forum: Kleines Lexikon zum Freihandelsabkommen .. 21
 Matthias Kirsch: Chronologischer Überblick22
 Sven Giegold: Demokratie statt Technokratie (Interview)25
 Matthias Kirsch: Lebensmittel und Landwirtschaft ... 29
 Justin Turpel: Öffentlicher Dienst.31
 Matthias Kirsch: Arbeitnehmerrechte34
 Laurent Schmit: Natur-und Umweltschutz 35
 Matthias Kirsch: Finanzmarkt.37
 Viviane Thill: Propriété intellectuelle et droits d'auteurs38
 Laurent Schmit: Digitale Rechte und Datenschutz ... 40
 Maika Grosbusch: Besser als sein Ruf42
 Alberto Alemanno: Comprendre les enjeux de l'Accord transatlantique46
 Rainer Falk: TTIP und der Rest der Welt48

Medien

Annick Goerens: Über die Macht der Bilder 52

Geschichte

Diego Velazquez: Quelle(s) culture(s) industrielle(s)?.. 56

Buchbesprechung

Pia Oppel: Transparenz als Waffe 61

Reaktion

Marc Gloden: Réaction à un compte rendu 64

Glosse

Pol Schock: Das Märchen der schönen Lotti 66

Cover

Claude Dernoeden: Das Cover dieser Ausgabe 66